

## Josef und Maria schauen in die Zukunft.

- Josef
- Maria
- König
- König
- König
- Engel
- Vater
- Mutter
- Peter
- Mimi
- Mann
- Bettler
- Priester
- Ministranten

*Josef und Maria mit dem Kind treten auf.*

Josef: Liebste Maria. Ich habe mich bemüht, es dir und Jesus so schön wie möglich zu machen. Es tut mir so leid, dass ich keine bessere Unterkunft als diesen Stall gefunden habe. Aber sieh, diese Krippe können wir als Bett für das Kind verwenden. Das Stroh ist schön weich, und ich habe eine saubere, kuschelige Decke hineingelegt, damit es Jesus gemütlich hat.

Maria: Josef, mach dir keine Sorgen! Alles ist wunderbar. Auch wenn es nur ein Stall ist. Deine Liebe und Fürsorge macht es zum schönsten Ort, den man sich denken kann. Ich möchte jetzt nirgendwo anders sein als hier. Alles ist gut.

Josef: Schau Maria, da kommt uns jemand besuchen.

*Die Heiligen Drei Könige treten hinzu.*

1. König: Wir sind Sterndeuter aus dem Osten und haben das Licht des neugeborenen Königs aufgehen gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen. Hier ist meine Gabe, eine Kiste mit Gold.

*Er stellt das Gold vor die Krippe hin.*

2. König: Wir haben erkannt, dass euer Sohn mehr ist als nur ein menschlicher König. Hier ist meine Gabe, Weihrauch für das göttliche Kind.

*Er stellt den Weihrauch vor die Krippe hin.*

3. König: Wir haben in seine Zukunft geschaut. Er wird viel zu leiden haben. Hier ist meine Gabe, Myrrhe, um seine Wunden zu versorgen.

*Er stellt die Myrrhe vor die Krippe hin.*

Josef: Habt Dank, ihr edlen Leute! Mit großer Freude nehmen wir eure Geschenke an.

1. König: Wir müssen nun heimkehren in unser Land. Gebt acht auf Jesus! Noch nie hat es so ein Kind gegeben. Großes wird durch ihn geschehen.

*Die Könige verneigen sich feierlich und ziehen ihres Weges.*

Josef: Liebste Maria, was aus unserem Kind wohl werden wird...

Maria: (steht auf, feierlich) Der Mächtige hat Großes an uns getan, und sein Name ist heilig. Er wird mit seinem Arm machtvolle Taten vollbringen. Die Mächtigen wird er vom Thron stoßen und die Niedrigen erhöhen. Die Hungernden wird er mit seinen Gaben beschenken.

Josef: (lacht) Aber dazu muss er noch ein bisschen größer werden. Wir werden auf Jesus aufpassen, damit ihm nichts geschieht.

Maria: Josef, ich weiß, dass Jesus für alle Menschen auf die Welt gekommen ist. Viele - überall auf der Welt - werden große Freude haben und seinen Geburtstag feiern.

Engel: (tritt hinzu): Maria, Josef, wollt ihr in die Zeiten schauen? Wollt ihr sehen, wie sich Menschen über Jesus freuen?

Maria: Ja, das wäre schön!

*Der Engel reicht Josef ein großes Fernrohr. Josef schaut durch und gibt es an Maria weiter.*

*Eine Familie versammelt sich vor dem Christbaum. (in moderner, festlicher Kleidung).  
Ein Kind spielt Stille Nacht auf der Blockflöte.*

Vater: Es ist so schön, dass wir heute gemeinsam den Heiligen Abend verbringen. Fröhliche Weihnachten!

Mutter: (nimmt eines der Geschenke) Peter, das ist für dich.

Peter: (schaut den Inhalt des Geschenkes an) Jöh, ein neuer Fußball! Den habe ich mir so gewünscht!

Vater: (nimmt eines der Geschenke) Mimi, das ist für dich.

Mimi: (schaut den Inhalt des Geschenkes an) Oh, eine Puppe! Die ist aber herzig! Die freut mich riesig!

Vater: (nimmt eines der Geschenke) Und das, Liebling, ist für dich.

Mutter: (schaut den Inhalt des Geschenkes an, überrascht) Nein! Eine wunderschöne Handtasche! Die werde ich gleich heute einweihen, wenn wir in die Mitternachtsmette gehen.

(nimmt eines der Geschenke) Und das, Schatzi, ist für dich.

Vater: (schaut den Inhalt des Geschenkes an) Großartig! Ein Werkzeugkoffer! Genau so einen brauche ich! Herrlich!

*Josef und Maria betrachten das Geschehen immer abwechselnd mit dem Fernrohr und geben es jetzt dem Engel zurück.*

Maria: Josef, ist das nicht großartig, dass die Menschen die Geburt unseres Sohnes feiern und so viel Freude haben an ihren Geschenken?

Josef: Ja, das ist schön; auch wenn ich keine Ahnung habe, was ein „Fußball“ sein soll...

*Der Engel reicht ihnen wieder das Fernrohr.*

Engel: Und seht hier! Auch das ist Weihnachten.

*Im Mittelgang sitzt ein in Lumpen gekleideter, frirender Bettler.*

*Ein gut gekleideter Mann geht an ihm vorüber und der Bettler hält ihm seinen Hut hin.*

Mann: O Gott, sie Armer! Heute ist es doch viel zu kalt, um hier auf der Straße zu sitzen!

Bettler: Ich habe aber keine Wohnung. Ich will nur ein paar Münzen zusammenbringen, um mir zumindest eine warme Suppe kaufen zu können. Haben Sie etwas für mich?

Mann: Nein, das geht doch nicht! Heute ist Weihnachten. Da können Sie nicht hier bleiben. Wissen Sie, ich bin gerade auf dem Weg nach Haus zu meiner Familie. Kommen Sie doch mit und feiern Sie mit uns!

Bettler: (unsicher) Ja aber ... geht denn das ... ?

Mann: Aber natürlich geht das! Bei uns ist es warm und es gibt genug zu essen. Heute ist doch Weihnachten!

*Der Bettler und der Mann gehen gemeinsam ab.*

*Josef und Maria betrachten das Geschehen immer abwechselnd mit dem Fernrohr und geben es jetzt dem Engel zurück.*

Josef: Hast du gesehen, Maria. Genau wie du gesagt hast. Die Hungrigen werden satt.

Maria: Ja, Josef, unser Sohn wird das bewirken.

Josef: Das ist so schön!

Engel: Wollt ihr noch etwas sehen?

Josef und Maria: (freudig) Ja, gerne!

*Der Engel reicht ihnen wieder das Fernrohr.*

*Ein Priester im Ornat tritt auf, umgeben von Ministranten.*

Priester: (stimmt an) Ehre sei Gott in der Höhe!

*Alle singen das Gloria.*

Josef: (reicht das Fernrohr an Maria weiter) Sieh nur. Die Menschen beten – ganz feierlich – so wie im Tempel!

Maria: O, wie mich das freut! Sie kommen alle zu unserem Gott, um IHN zu ehren.

Josef: (feierlich) Sein Name ist heilig!

*Josef und Maria reichen dem Engel das Fernrohr.*

Josef: Danke, dass du uns das gezeigt hast!

Maria: Wir sind sicher. Hier in diesem bescheidenen Stall ist heute Großes geschehen. Gott nimmt sich seines Volkes an. Hoffentlich wird die Frohe Botschaft zu allen Zeiten überall auf der Welt verkündet.

Engel: Seht doch!

*Der Engel reicht Maria erneut das Fernrohr. Sie schaut zum Priester, der das Evangelium verkündet.*

*Halleluja wird gesungen*

*Der Priester liest das Weihnachtsevangelium.*